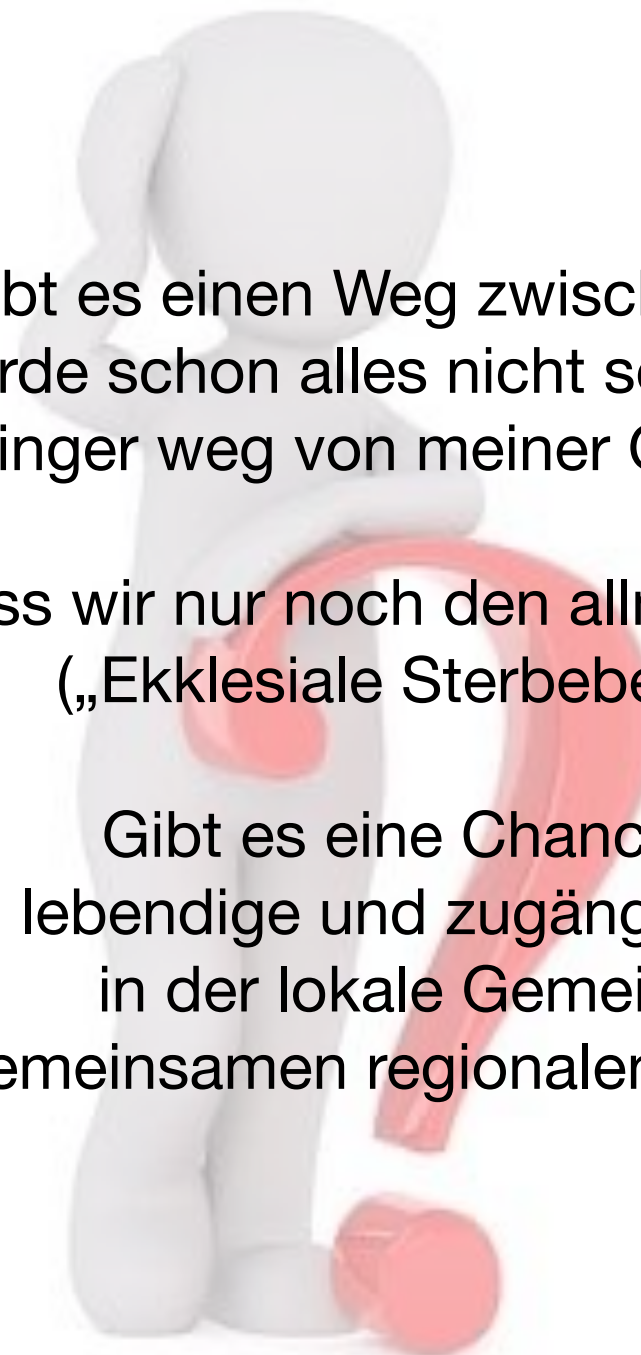




Dienstgemeinschaft - Wer verkündigt das Evangelium in der Gemeinde?

BERNHARD SCHRÖDER

Regiolokal - eine Erinnerung



Gibt es einen Weg zwischen der Illusion,
es werde schon alles nicht so schlimm kommen
(„Finger weg von meiner Ortsgemeinde!“),

und der Resignation, dass wir nur noch den allmählichen Sterbeprozess organisieren
(„Ekklesiale Sterbebegleitung“)?

Gibt es eine Chance auf eine
lebendige und zugängliche Kirche,
in der lokale Gemeinschaften
im gemeinsamen regionalen Raum gedeihen?

Die entscheidende Grundlage der regiolo-kalen
Kirchenentwicklung:
„Mixed Economy“ oder „kirchliche Biodiversität“ statt
Monokultur!
➔ Haltung: Ja zur Pluralität



Innenaspekt

Großzügige Haltung

Anspruchsvolle
Bescheidenheit
(„nur *eine* expression“)

Außenaspekt

Kein „one fits all“
Pluralität nötig: möglichst
vielen Menschen einen
Zugang zur Kommunikation
des Evangeliums eröffnen

„I guess when we take the word expression there is a humility in that which says something like: ‚this is only one way to be church, it is not the totality of church‘, and equally I want to say there are ONLY expressions, there is no one local church that is the totality of church...“

Versöhnung...



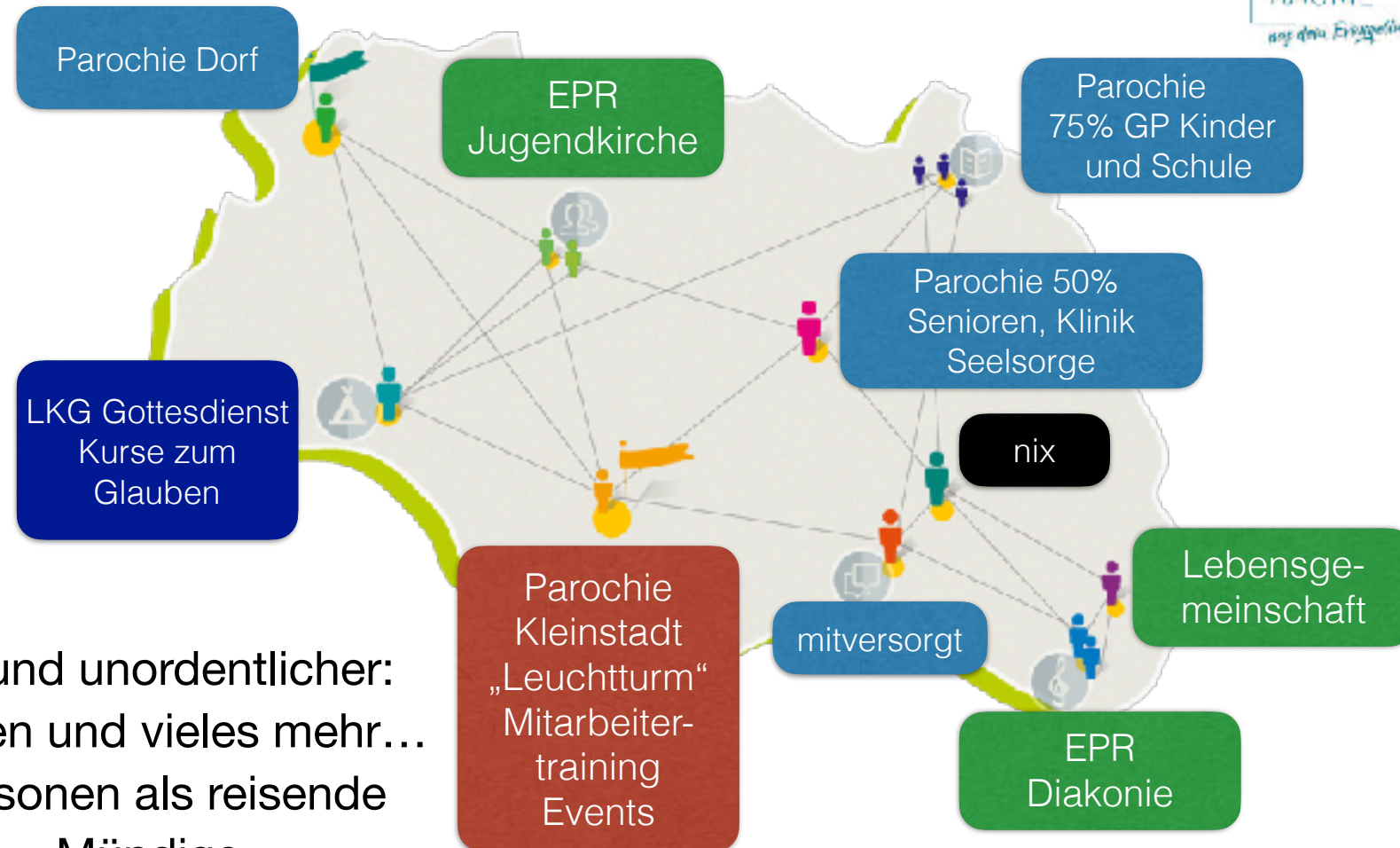
- ◆ von Bestehendem und Neuem, von Rückbau und Neugründung
- ◆ von nötigen Einschnitten und überlebensfähigen lokalen Gemeinschaften
- ◆ von rechtlichem Zusammenschluss und örtlicher Eigenständigkeit
- ◆ von hauptamtlichen Diensten und mündigen Gemeinschaften
- ◆ von Regionalem, Zentralem und Lokalem
- ◆ von konfessionell Verschiedenem



Pluralität ist Teil der Lösung, nicht das Problem.

Was bedeutet das?

- ◆ Verschiedene Formen christlicher Gemeinschaft in einem regionalen Raum
- ◆ Parochial, intraparochial und transparochial
- ◆ Verschiedene Größenordnungen von „Gemeinde“, verschiedene Grade an Hauptamtlichkeit, verschiedene Grade an Selbstständigkeit und Vollständigkeit



Anders und unordentlicher:
Parochien und vieles mehr...
Pfarrpersonen als reisende
Apostel ... Mündige
Gemeinden...
Grenzen überschreiten...

Was „will“ Regiolokalität?

Es geht in der evangelischen Kirche
um die Anerkennung regionaler Räume
als Gestalt von Gemeinde,
die lokale kirchliche Gemeinschaften nicht gefährdet,
sondern als „episkopaler“ Bezirk
die „Heimat der geistlichen Heimaten“,
eben eine regiolokale Kirche, werden kann.
Ziel muss es sein,
eine einigermaßen gleiche Zugänglichkeit zum Evangelium
für möglichst viele Menschen zu sichern.

Ein weiterhin wichtiges Modell...



Die eigenständige Parochie
mit der vollzeitlich
berufenen Pfarrperson,
dem agendarischen Gottesdienst
und den zugewiesenen
Gemeindegliedern





Für manche unserer ‚Kunden‘ passt das/ist es nötig;
aber immer mehr entscheidungsgewohnte Erwachsene wählen,
was ihnen am besten passt.

Wir hören auf, uns durch die parochialen Grenzen zu definieren und sie den Menschen vorzuschreiben.
Wir relativieren die Bedeutung parochialer Grenzen:
Es geht um einen kirchlichen ‚Schengen-Raum‘!
Wo Menschen sich andocken ist sekundär.
Unser Dienst gilt dem Kiez wie der Region.



Vielleicht das Schwerste:
alte Bilder loslassen,
wie Kirche sein soll...

Die strategischen Entscheidungen
der regioloalen Kirchenentwicklung:
Kooperation, Profil, Ergänzung, Solidarität
➔ Haltung: „Wir zusammen
für diese Region!“



Alte
Geschichten

Neid

Stolz

Arroganz

Sorgen

Vorurteile



Vertrauen

Vergebung

Lern-
bereitschaft

Anerken-
nung

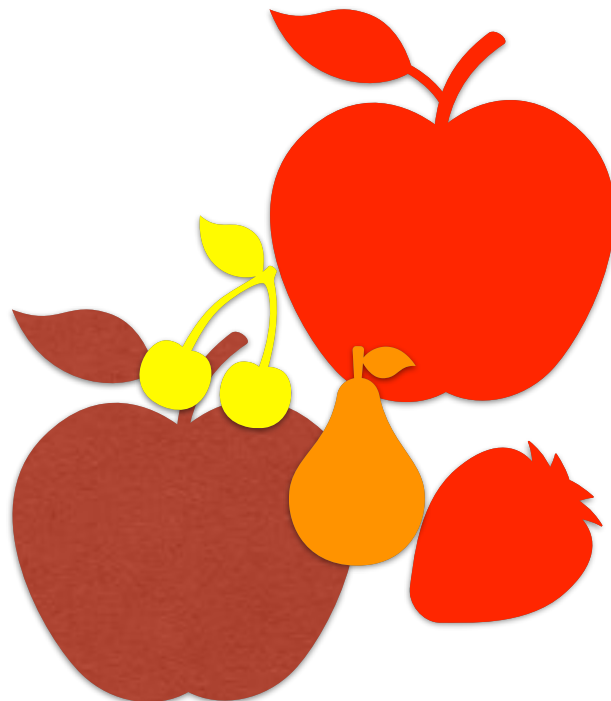
Respekt

Mut

Großzügigkeit

Demut

Wohlwollen





Freiwillige
Kooperation
(z.B. KU,
Kurse zum Glauben)



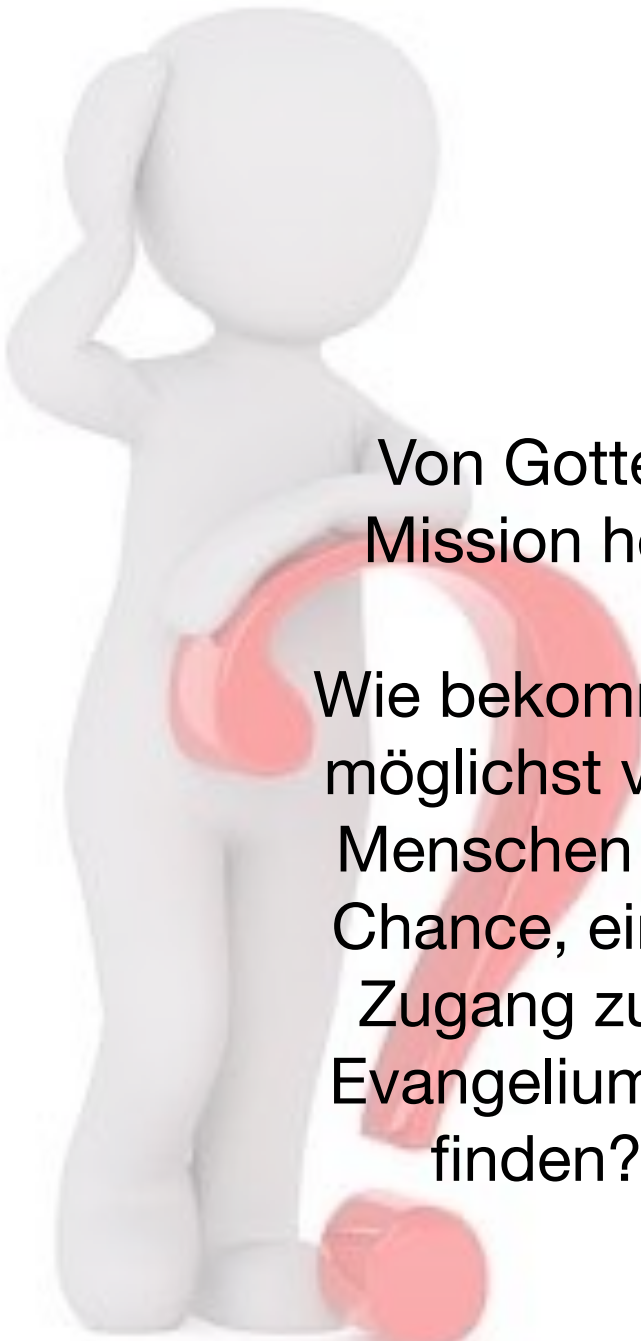
Profile ausbilden und
selbst-bewusst anbieten:
Was können wir gut?
Was ist uns so wichtig?
Was ist unaufgebar -
unser Why?



Ergänzung statt Vollprogramm
Was können andere besser?
Was lassen wir, damit wir
mit Freude tun, was wir tun?



Solidarität: Wo brauchen andere
unsere Hilfe? Oder auch:
Leuchttürme ohne Kannibalismus
(Resource Church)



Von Gottes
Mission her:

Wie bekommen
möglichst viele
Menschen die
Chance, einen
Zugang zum
Evangelium zu
finden?

Hier muss es beginnen
und nicht beim Streben
nach Selbsterhaltung!



Der Verlust der Nähe ist für unsere Mission lebensgefährlich.
Dabei bedeutet Nähe Verschiedenes: Nähe im Kiez, Nähe an den Brennpunkten des
Lebens, Nähe im Netz



Martin Luthers Entdeckung

Allgemeines Priestertum und Beruf



Allgemeines Priestertum

- Zweifach Radikal:
 1. Christ-sein zeigt sich in jedem Beruf
 2. Alle dürfen mitgestalten

MALTE DETJE

IM ZWEIFEL FÜR GOTT

Wie wir an Gott dranbleiben,
wenn der Glaube nicht trägt



SCM
Schöningh
& Brockhaus

„Beruf“ bei Martin Luther



Evangelische Priesterweihe?



Allgemeines Priestertum

- „Denn was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, daß es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei.“ [...]
- „Ein Schuster, ein Schmied, ein Bauer, ein jeglicher hat seines Handwerks Amt und Werk, und doch sind alle gleich geweihte Priester und Bischöfe, und ein jeglicher soll mit seinem Amt oder Werk den andern nützlich und dienstbar sein, so daß vielerlei Werke alle auf eine Gemeinde gerichtet sind, Leib und Seele zu fördern, gleich wie die Gliedmaßen des Körpers alle eines dem andern dienen.“
- Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation, 1520.



Zurück zu den Charismen

Neues Testament und das Amt

Alle sind gefragt

- 1. Kor 14,26:
„Wenn ihr zusammenkommt,
so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat
eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine
Auslegung.
Lasst es alles geschehen zur Erbauung!“

Alle sind gefragt

- 1. Petr 4,10f.:

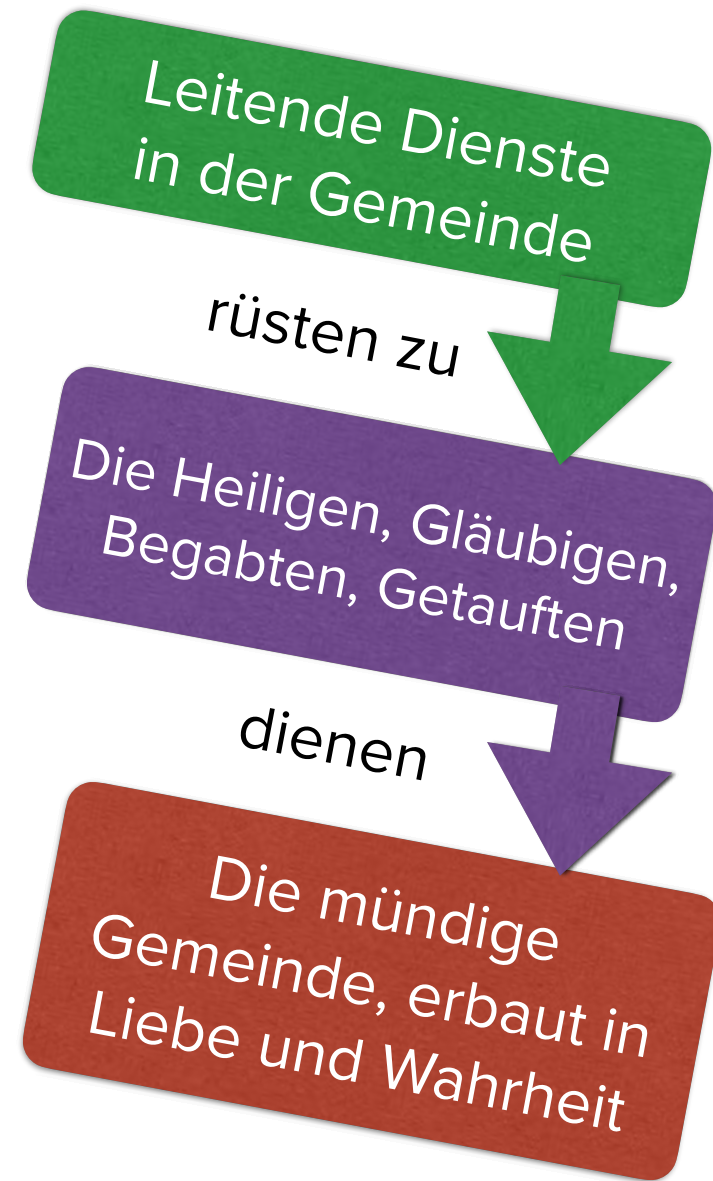
Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Epheser 4,11–14

11 Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,

12 damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, 13 bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi,

14 damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen durch das trügerische Würfeln der Menschen, mit dem sie uns arglistig verführen.





Reflexion und Austausch

Was macht es mit mir, dass ich meine Freude am Evangelium beruflich teile?



Gemeinde und Dienstgemeinschaft

Lebendig und mündig



**Wofür brauchen
wir dann doch
verkündigende
Berufe?**



Reformatatorische Entscheidungen

- Bildung der Gemeinde:
- Studium der Theologie in Ursprachen für künftige Pfarrer
- Katechismen, Lieder, Flugschriften...



Der Blick in die Bekenntnisse

Confessio Augustana V

- Um diesen Glauben zu erlangen, hat Gott das **Predigtamt** (ministerium) eingesetzt,
- das Evangelium und die Sakramente gegeben,
- durch die er **als durch Mittel** den Heiligen Geist gibt,
- der den Glauben, wo und wann er will,
- in denen, die das Evangelium hören, wirkt,
- das da lehrt, daß wir durch Christi Verdienst, nicht durch unser Verdienst, einen gnädigen Gott haben, wenn wir das glauben.

Confessio Augustana VII

- Es wird auch gelehrt, daß allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muß,
- die die Versammlung aller Gläubigen ist,
- bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden.
- Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, daß das Evangelium einträchtig im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden.
- Und es ist nicht zur wahren Einheit der christlichen Kirche nötig, daß überall die gleichen, von den Menschen eingesetzten Zeremonien eingehalten werden, wie Paulus sagt: "Ein Leib und ein Geist, wie ihr berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe" (Eph 4,4.5).

Confessio Augustana XIV

- Vom Kirchenregiment wird gelehrt, daß niemand in der Kirche öffentlich lehren oder predigen oder die Sakramente reichen soll **ohne ordnungsgemäße Berufung**.
- De ordine ecclesiastico docent, quod nemo debeat in ecclesia publice docere aut sacra- menta administrare, nisi **rite vocatus**.

Predigtamt - Teil der missio dei

- „Gott erfüllt seine Sendung durch sein lebendiges Wort, die Kirche wird als Schöpfung des Wortes verstanden.

Strukturen in der Kirche sollen sicherstellen,
dass das schöpferische Wort gehört wird.

Aus diesem Grund ist der erste und unverzichtbare Dienst der Kirche
der Dienst an Wort und Sakrament.“

- Patrick Todjeras in: Von der Urlaubsvertretung zum theologischen Schlüssel-Dienst in der lokalen Gemeinde. Prädikant:innen in Kirchenentwicklungsprozessen (2023)



Ralph Kunz

- Viele Konzepte blenden
- „ die Gemeinde als Ort der geistlichen Entlastung aus. Auf der einen Seite muss die Pastoraltheologie die Gemeinde als Dienstgemeinschaft wiederentdecken, auf der anderen Seite die Theologie der Pastoral ein konstruktives und positives Verhältnis zum Amt (zurück)gewinnen.“



Ralph Kunz

- „Gefragt ist eine pastorale Synergetik, die das Zusammenspiel der Dienstgemeinschaft kybernetisch und energetisch entfaltet und dafür plädiert, dass die Ausbildung der Pfarrer und aller kirchlichen Berufe vehementer auf die Bildung der Gemeinde ausgerichtet wird.“
- „Auf diesem schmalen Felsgrat...“ ThLZ 143 (2018), 22.

Dienstgemeinschaft

- Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen
- „Diakonia Christi“
- Der eine „Sendungsdienst“ der Kirche (Andreas Jansson)



Pause



Assistenz statt Einzelkämpfer

Neue Bilder für Hauptamtliche

Günter Thomas

Im Weltabenteuer Gottes leben

Impulse zur Verantwortung für die Kirche



Günther Thomas - Erzähler

- Christen sind „Weltenbauer“
- Nächstenliebe wird im Alltag gelebt
- Pfarrerinnen und Pfarrer sind Erzähler von Gottes Geschichte im Alltag der Menschen



Michael Moynagh- Interpretationsanleiter

- Thus, the leader's role is primarily in the area of sense-making. Church leaders have an essential role in safeguarding the quality of the conversations in the process of sense-making...



Michael Moynagh- Interpretationsanleiter

- The leader's task is to encourage the participants and improve their conversations. Thus, the most crucial function of leaders is to safeguard the sense-making conversations
- Thus, the leader must be able to help the team connect the narrative of the church to the kingdom of God (Moynagh, 2017)



Wie weiter denken?

Womit wollen wir uns jetzt noch beschäftigen?



Bedingungen für mündige Gemeinden

Eine innere Belebung und
Erneuerung unserer eigenen
Freude am Evangelium



Gemeindelehrplan

- ♦ Was glauben wir? Was muss jemand wissen, um zum Glauben finden zu können?
- ♦ Wie rede ich einfach und überzeugend vom Glauben (Sprachfähigkeit)
- ♦ Wie erzähle ich meine Geschichte als Geschichte mit Gott (Zeugnis)?
- ♦ Wie gehe ich mit ›Argumenten‹ um?
Was hindert auf dem Weg zum Glauben?
Wie bleibe ich ein guter Freund?
- ♦ Wie bete ich für Menschen, von denen ich hoffe, dass sie zum Glauben finden?
- ♦ Was braucht der andere auf seinem Weg?
- ♦ Wie geht jemand den *einen* Schritt?

Sind unsere Gemeindeglieder mündige Zeugen des Evangeliums:

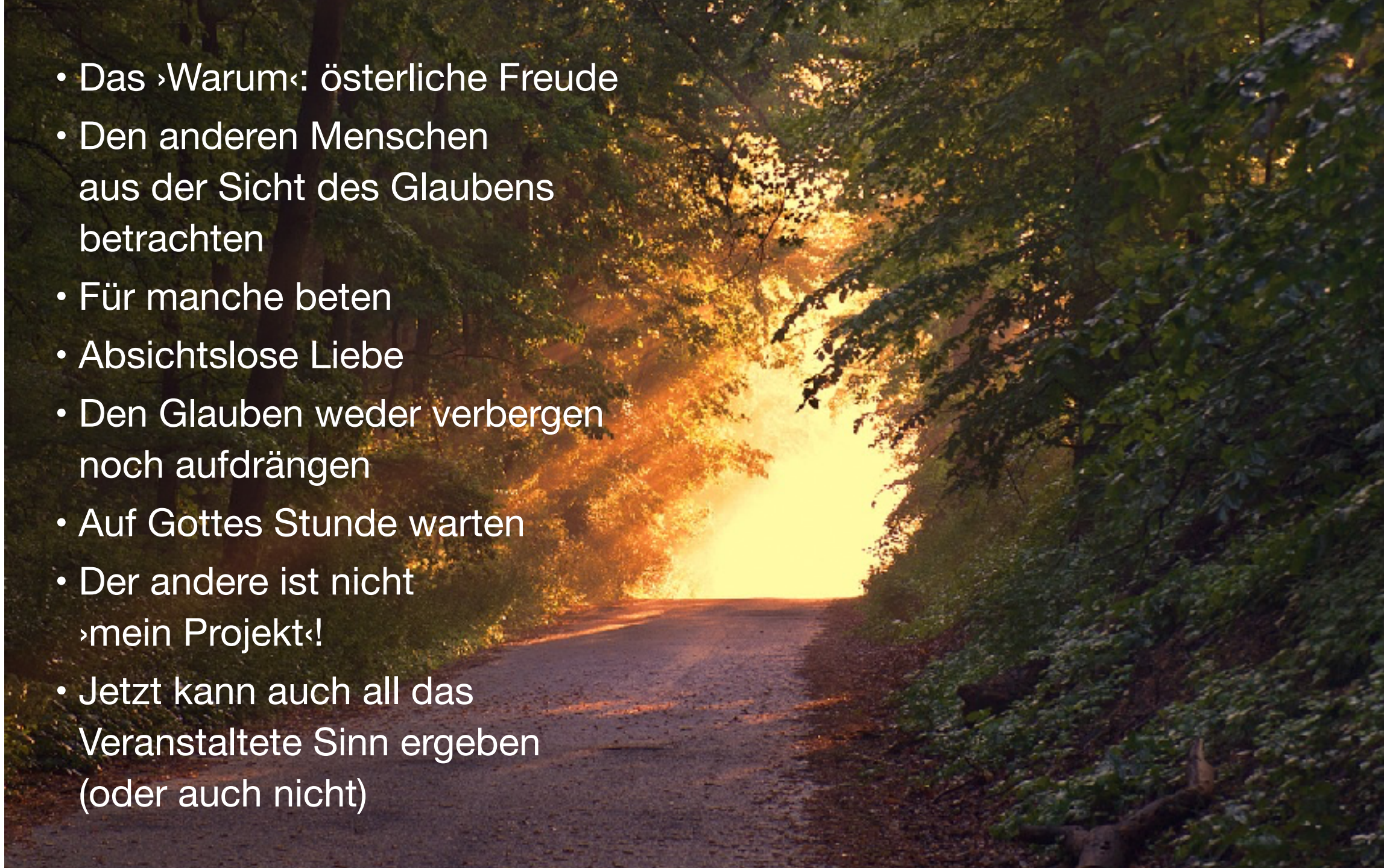
- ✱ „katechismusfest“
- ✱ beziehungsfähig
- ✱ sensibel für den Kairos (reden/schweigen)
- ✱ sprachlich gewandt, um den Glauben ohne esoterisches Vokabular zu vertreten
- ✱ mit einer authentischen Geschichte gewappnet
- ✱ und mutig?





Tugend Nr. 1: dem Einzelnen treu nachgehen

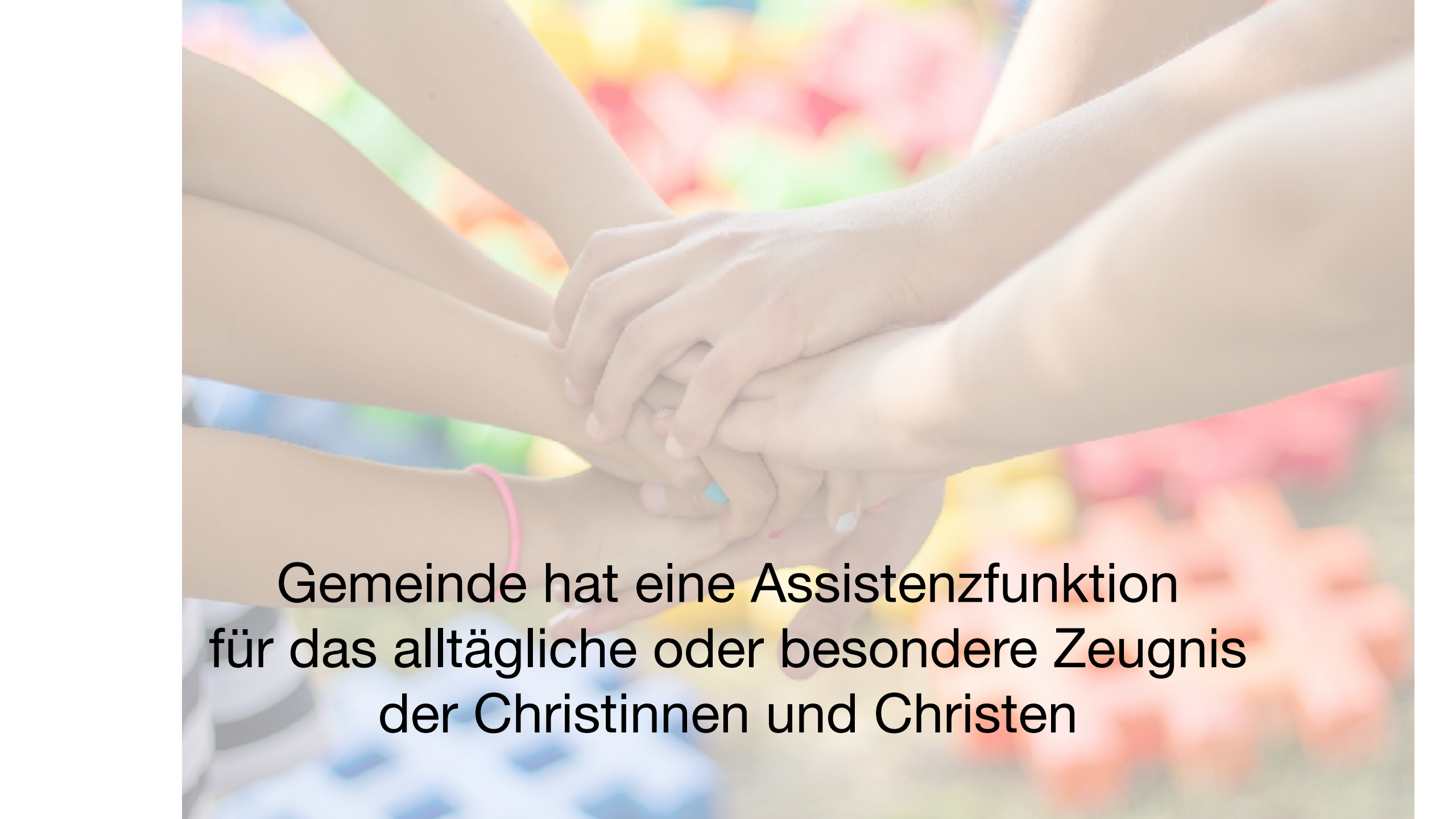
- Das ›Warum‹: österliche Freude
- Den anderen Menschen aus der Sicht des Glaubens betrachten
- Für manche beten
- Absichtslose Liebe
- Den Glauben weder verbergen noch aufdrängen
- Auf Gottes Stunde warten
- Der andere ist nicht ›mein Projekt‹!
- Jetzt kann auch all das Veranstaltete Sinn ergeben (oder auch nicht)



Expositions-Therapie

Dem wirklichen, gefährlichen, schönen Leben
ausgesetzt und nicht in christlichen
Echokammern und frommen Blasen!

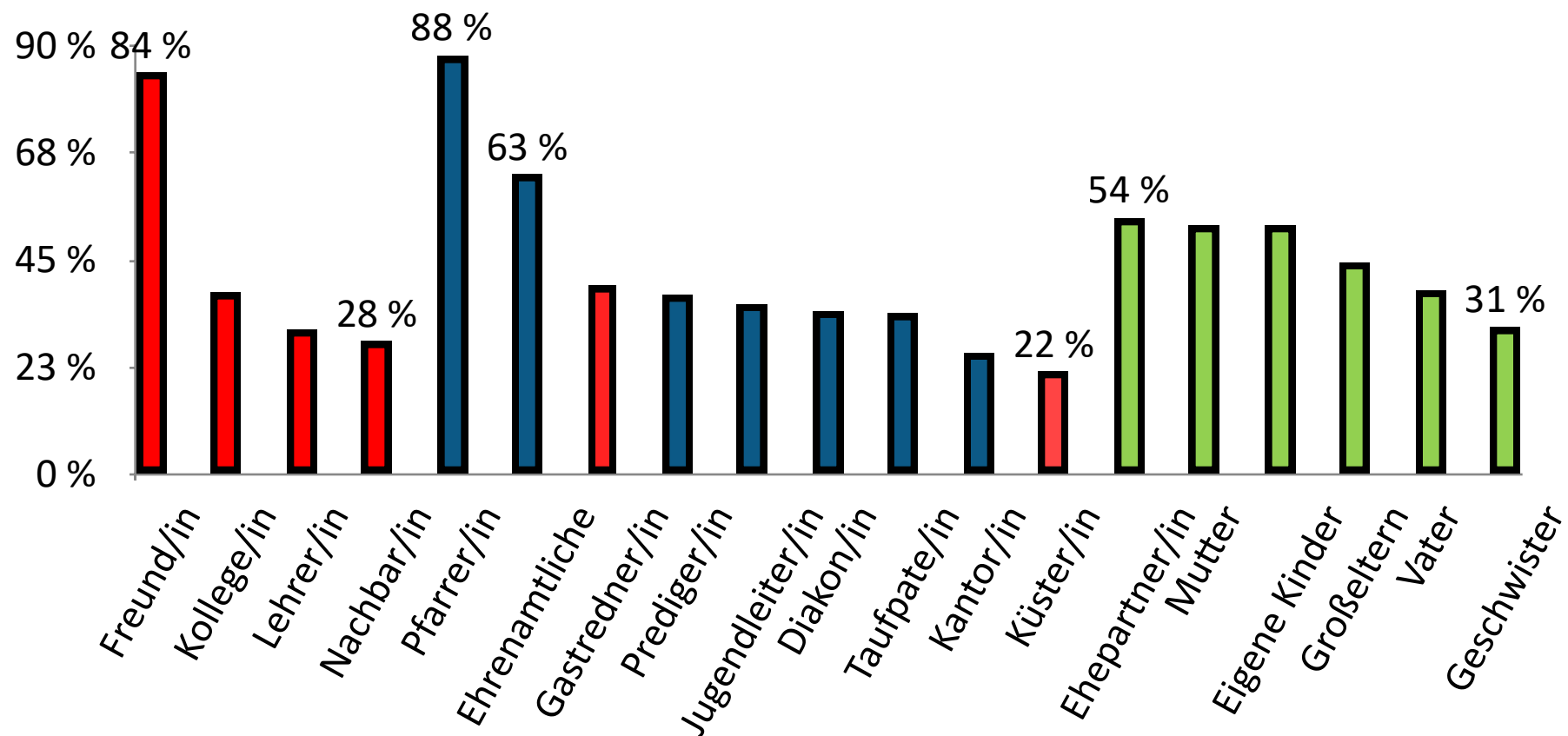




Gemeinde hat eine Assistenzfunktion
für das alltägliche oder besondere Zeugnis
der Christinnen und Christen

Persönliche Kontakte zählen!

„Für mich war wichtig auf dem Glaubensweg...“



Christ werden

Christ bleiben

Als Christ wachsen

Als Christ Anfechtung bestehen

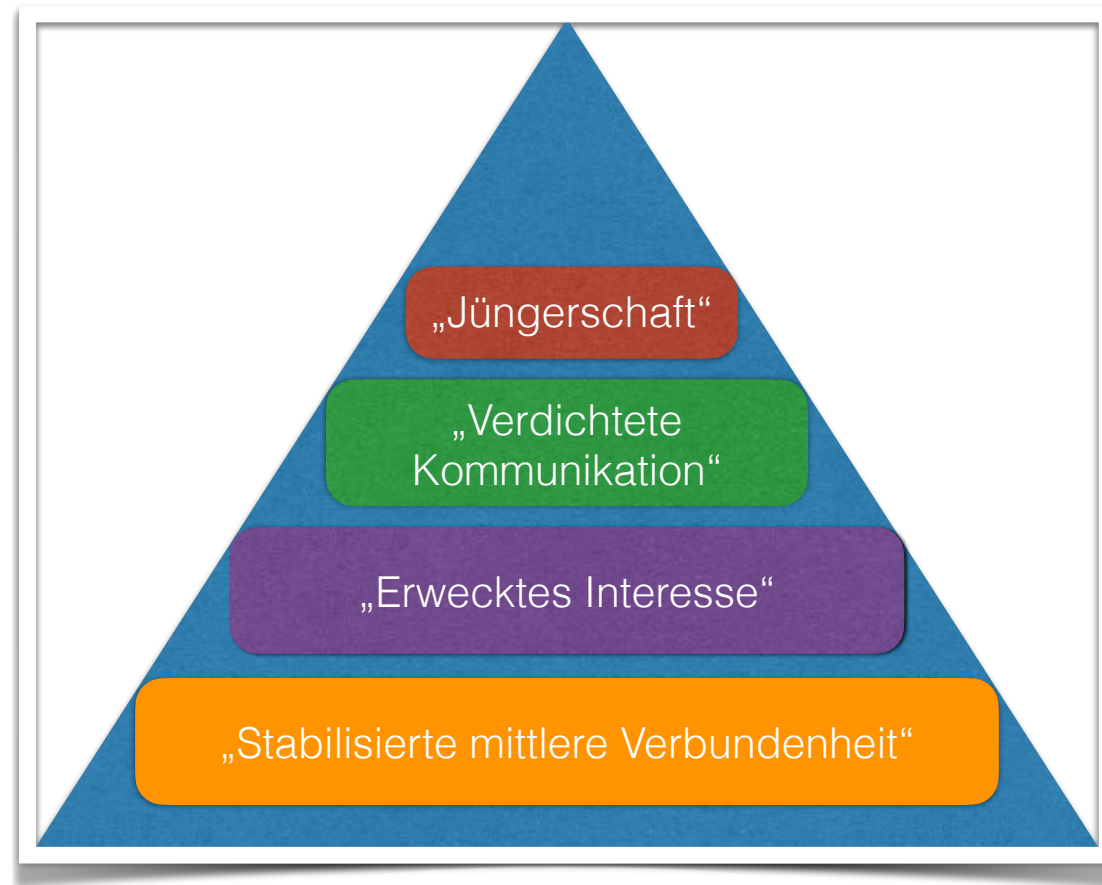
Als Christ auch unter Druck treu bleiben

Als Christ dienen lernen

Als Christ Gott/ den Nächsten lieben

Als Christ zur Ehre Gottes existieren

All das braucht gemeindliche Orte





Zu fast jeder Frage der
Entwicklung vitaler
Gemeinden sind
Menschen der
Schlüssel...

... wenn sie
aus Indifferenz und
Unverbindlichkeit,
aus lebloser Kirchlichkeit
und gesetzlicher
Frömmigkeit
herauswachsen
und lebendige, mündige
Christen werden.



Der Leib Christi



Nicholas Baines - Leib Christi

- „Es wird davon ausgegangen, dass wir uns einer gemeinsamen Vision für die Form und den Zweck der Kirche verpflichtet fühlen und nicht in erster Linie der Förderung des eigenen Berufs oder der eigenen Interessen.“



Nicholas Baines - Leib Christi

- „Kirchen und Diözesen brauchen alle Fachkräfte - Geistliche und Laien –, um eine zukünftige Arbeitsweise positiv zu gestalten, die nicht defensiv ist und die Breite der Talente und Erfahrungen respektiert, die Gott seiner Kirche zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort gegeben hat.
- Geistliche und Laien, Profis und Amateure, bezahlte und ehrenamtliche Helfer.
- Aber alles zur Ehre Gottes und zum Aufbau des Leibes Christi – so seltsam er auch aussehen mag – in dem Wissen, dass sich der Leib Christi der Welt zuliebe hingegeben hat.“



**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit**



Erkenntnistagebuch

Ein bisschen
Werbung
in eigener Sache zum
Schluss


* ***When did you
last have your
brakes tested?***

Anlässlich des 50. Todestages des Praktischen Theologen und Kirchenreformers Ernst Lange laden *Bischof Michael Chalupka*, das *Pastoralkolleg der Evang. Kirche* sowie das *Institut zur Erforschung von Mission und Kirche (IMK)* herzlich zum gemeinsamen Gedenksymposium nach **Windhaag bei Freistadt** ein. Am **03. Juli 2024** wollen wir nicht nur auf ein bewegtes Leben zurückblicken, sondern gemeinsam das Wirken Ernst Langes als Chance für die Kirchenentwicklung und die Zukunft der Theologie ausloten.



Ernst Lange 1973, Bildrecht: U. Merck. In: W. Simpendörfer, Ernst Lange, Berlin 21997, S. 231.

11:00 – Gedenken an Ernst Lange, Friedhof Windhaag

12:00 – Mittagessen am Tagungsort, Green Belt Center Windhaag

13:00 – Vortrag, *Prof. em. Dr. Gottfried Orth*:

Die „Chancen des Alltags“ ergreifen. Ernst Lange als Vordenker der Kirchenentwicklung.

13:45 – Kaffee und Kuchen

14:15 – Ernst Lange heute: Impulse aus wissenschaftlicher und kirchlicher Perspektive

15:45 – Abschluss und Präsentation der Neuerscheinung:

„Ich möchte etwas für den Frieden tun...“ Ernst Lange oder: „Das Paradies könnte heute sein.“

Gottfried Orth, Norderstedt 2024.

Apple, Spotify, Homepage:



Felix Eiffler

KIRCHE HIER UND JETZT

Wie Christen Gottes Mission
treu sind und ihrem Kontext
gerecht werden

Theorie und Praxis
für Gemeinden und Gründer



MICHAEL HERBST / MATTHIAS SCHNEIDER / FELIX EIFFLER



EVANGELIUM KOMMUNIZIEREN

GREIFSWALDER ARBEITSBUCH FÜR
PREDIGT UND GOTTESDIENST

neukirchener

IN 9 SCHRITTEN
ZUM GOTTESDIENST

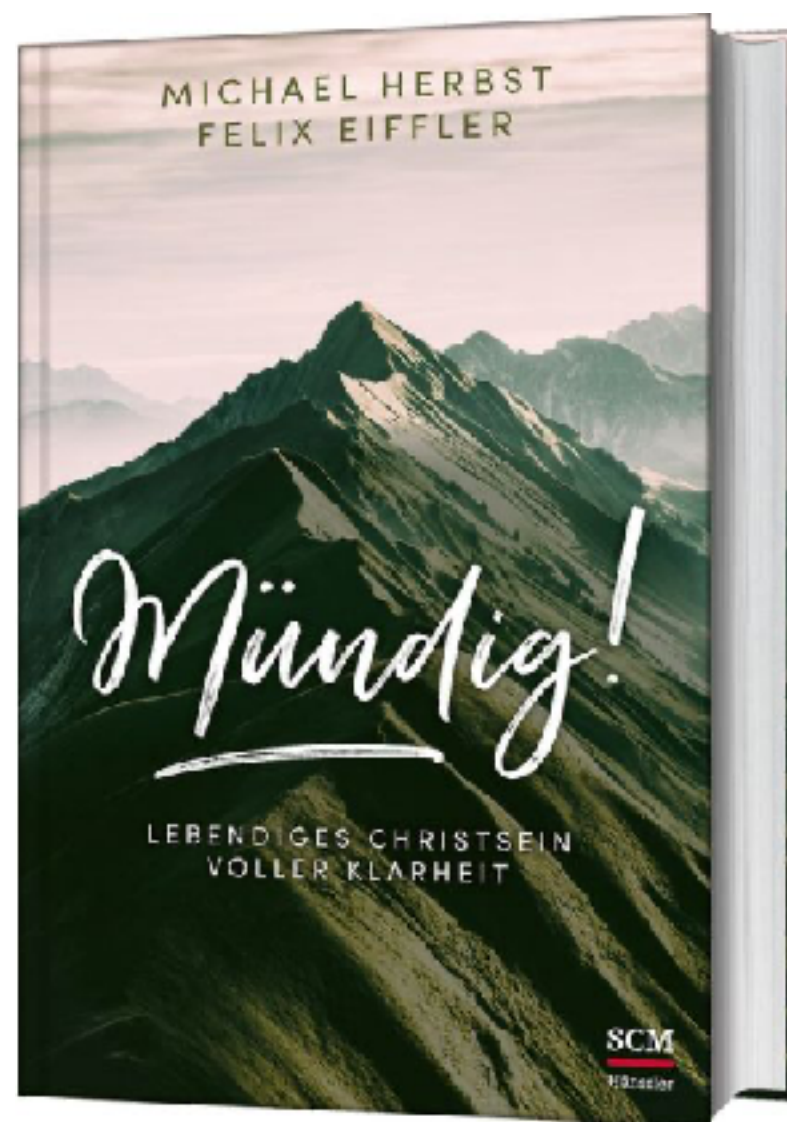
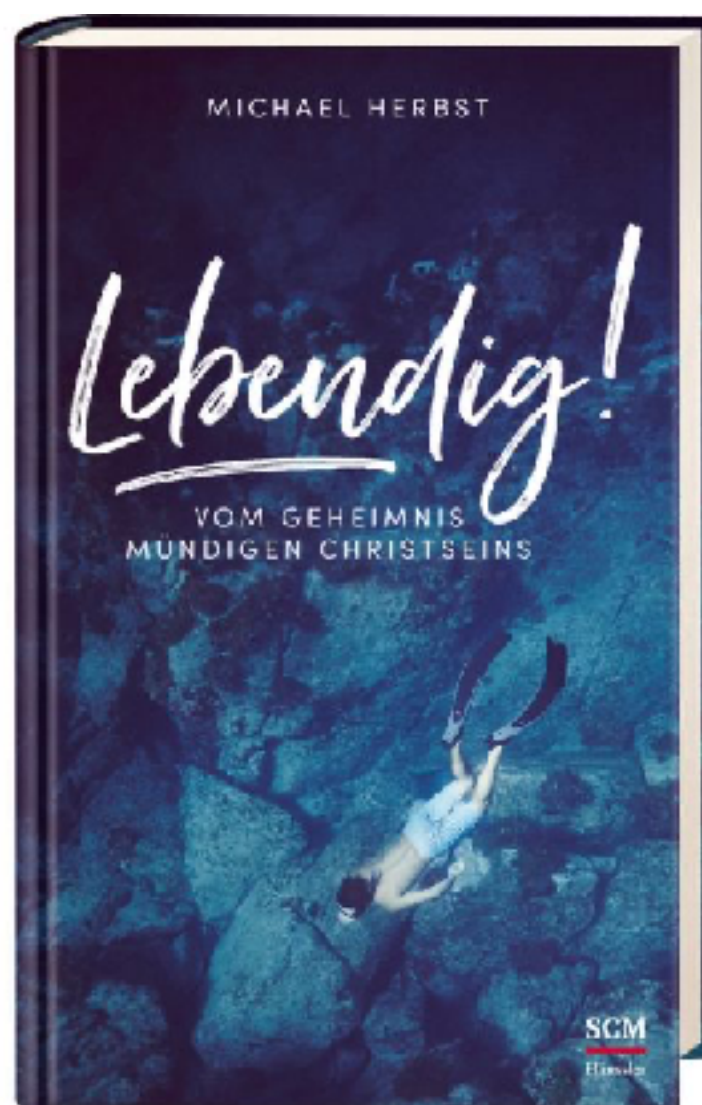
Mission und Kontext (MuK) | 3

Michael Herbst | Andreas C. Jansson |
David Reißmann | Patrick Todjeras

Evangelisation

Theologische Grundlagen, Zugänge
und Perspektiven







PRÄSENZWOCHEN

12.11. – 15.11.2024 Einladend Predigen 2.0 (Teil 1)

04.11. – 07.11.2025 Einladend Predigen 2.0 (Teil 2)

Im Gästezentrum Schönblick (73527 Schwäbisch Gmünd)
jeweils von Dienstagabend bis Freitagmittag.

Je nach geographischen Gegebenheiten:



2 Regionaltreffen & 1 Onlinegespräch:

Zwischen den Präsenzwochen finden zwei
Regionaltreffen in Kleingruppen und ein
Onlinegespräch mit allen Teilnehmenden statt.
(Zeiten: Januar, März und Juni 2024)



KOSTEN

€ 300,- pro Kurswoche

Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten
(Frühstück/Mittag/Abendessen) sind von den
teilnehmenden Personen selbst zu tragen.

Bei Abmeldung entstehen Ausfallkosten in Höhe
von € 50,- pro Kurswoche. Der Kurs kommt nur
zustande, wenn sich genügend Teilnehmende
dafür anmelden.



ANMELDUNG



Bis 31. Mai 2024 mittels QR Code oder
unter folgendem Link:

<http://tinyurl.com/einladendpredigen>

Bitte reichen Sie ein Motivationsschreiben
und eine Probepredigt per E-Mail ein.



ANSPRECHPARTNER & KONTAKT

Dir. Dr. Patrick Todjeras

Organisation Elisabeth Jungreithmayr, MBA

+43 699 188 77 036 oder info@i-m-k.org



EINLADEND PREDIGEN 2.0

